



## Kursplan Engagement-Lotse 2010

Nr	Thema	Referent	Termin
1	<b>Eröffnung des Lehrgangs</b>  <b>Vortrag:</b> <b>Bürgerengagement im Saarland</b>	Hans Joachim Müller, PRO EHRENAMT	<b>Mittwoch, 19.Mai</b> 18 – 20.30 Ort: MGH, Saal 3
2	<b>Satzungsrecht und Haftungsfragen</b>	Patrik R. Nessler, Rechtsanwalt, Neunkirchen	<b>Dienstag, 25.Mai</b> 18 – 20.30  Ort: MGH, Saal 1
3	<b>Projektentwicklung am Beispiel Ehrenamt und Wirtschaft – Projektmanagement Leitung und Führung von Gruppen</b>	Thomas Schommer, Mitarbeiter von PRO EHRENAMT	<b>Sa, 5.Juni</b> 9 – 20.30 (mit Mittagspause und Kaffeepausen)  <b>Sonntag, 6.Juni</b> 9 – 12 Uhr (mit anschl. Mittagessen)  Ort: Hermann Neuberger Sportschule 66123 Saarbrücken
4	<b>Sitzungen effektiv leiten</b>	Richard Rimbach, Europ. Akademie Otzenhausen	<b>Mittwoch, 16.Juni</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 3
5	<b>Versicherungen und konkrete Probleme im Alltag</b>	Rene Hissler, Vereinsberater	<b>Mittwoch, 30.Juni</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 3
6a	<b>Selbst- und Zeitmanagement Mitgliederbindung</b>	Thomas Schommer	<b>Sa, 21.August,</b> 9 – 18 (mit Mittags- und Kaffeepause) Ort: MGH, Saal 1
6b	<b>Mitgliederwerbung Marketing und Sponsoring</b>	Thomas Schommer	
7	<b>Rhetorik – mit Sicherheit überzeugen</b>	Richard Rimbach	<b>Mi, 8.September</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 3
8a	<b>Präsentationstechniken</b>	Christoph Hart, One4vision	<b>Di, 21.September</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 1
8b	<b>Internetpräsentation</b>	Christoph Hart, One4vision	
9			



## Kursplan Engagement-Lotse 2010

	<b>Führen und Leiten von Mitarbeitern und Gruppen</b>	Hans Jürgen Schmidt	<b>Di, 28.September</b> 18 – 20.30 Ort: MGH, Saal 1
10	<b>Finanzen und Steuern Vereinsbesteuerung und Buchhaltung</b>	Wolfgang David, Steuerberater	<b>Sa, 16.Oktober</b> 9 – 14.30 Uhr (mit Mittagspause) Ort: MGH, Saal 1
11	<b>Veranstaltungstechnik</b>	Uwe Dörr	<b>Sa, 16.Oktober</b> 15 – 17.30 Ort: MGH, Saal 1
12	<b>Organisationsentwicklung im Verein und in Initiativen</b>	Marianne Hurth  Hans Joachim Müller	<b>Di, 19.Oktober</b> 18 – 20.30 Ort: MGH, Saal 3
13	<b>Öffentlichkeitsarbeit im Verein</b>	Rolf-Dieter Ganz	<b>Di 26.Oktober</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 1
14	<b>Anerkennungskultur</b>  <b>Übergabe der Zertifikate</b>	Hans Joachim Müller	<b>Di, 2.November</b> 18 – 20.30, Ort: MGH, Saal 3

Alle Ausbildungstermine werden im Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Ursulinenstraße 22 in 66111 Saarbrücken durchgeführt.

Ausnahme ist das Wochenende am 5. und 6.Juni (Hermann Neuberger Sportschule, 66123 Saarbrücken)



## Kursplan Engagement-Lotse 2010

Modul	Inhalt
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorische Fragen zum Lehrgang</li> <li>- Bürgerengagement im Saarland – LAG PRO EHRENAMT e.V.</li> <li>- Demographischer Wandel:</li> <li>- Ehrenamt und Freiwilligendienst aller Generationen</li> <li>- Projekte bei PRO EHRENAMT e.V.</li> <li>- Gewinnung, Motivation, Qualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Vorstellung Stiftung Bürgerengagement Saar</li> </ul>
2	<p>Der große Block der rechtlichen Absicherung des Vereines führt sehr häufig ein Mauerblümchen-Dasein, bis im Verein unvorhergesehenen Vorfälle eintreten. Sollte allerdings ein Unfall oder etwas Schlimmeres passieren, muss man sich unter Umständen eingestehen, dass man sich - gleich ob als Vorstand oder als Trainer – mit diesem Thema nicht beschäftigt hat. Daher bietet dieses Seminar die Gelegenheit, sich frühzeitig mit allen vereinsrechtlichen Grundlagen vertraut zu machen und von einem erfahrenen Juristen informiert zu werden.</p>
3	<p>Zu Beginn des Seminars werden die Begriffe Projekt-, Eventmanagement definiert und gegeneinander abgegrenzt. Des Weiteren erfolgt sehr praxisnah eine idealtypische Einteilung eines Projektmanagements in seine sieben Phasen. Außerdem werden die Techniken und Hilfsmittel zum Projektmanagement vorgestellt und durch praktische Übungen vertieft. Im weiteren Verlauf wird die Zielfindung für Vereine vor dem Hintergrund der steigenden gesellschaftlichen Verantwortung der ehrenamtlichen Organisationen zum Thema gemacht, wobei sehr intensiv mit Visualisierungstechniken gearbeitet wird.</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen von Sitzungen</li> <li>- Vorbereitung von Sitzungen</li> <li>- Anschauungsmaterial für Sitzungen</li> <li>- Gesprächsführung, Einbeziehung der Mitglieder (Brainstorming)</li> <li>- Feststellen der Ergebnisse, Überprüfen der nächsten Arbeitsschritte</li> </ul>
5	<p><b>Wir sind versichert!</b>, heißt es im Verein und bei den ehrenamtlichen/freiwilligen Einsätzen. Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus? Muss der Vorstand aktiv werden? Bestehen Rahmenverträge, sind satzungsgemäße Aktivitäten gegen die Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen mitversichert? Die möglichen Personen- und Haftpflichtversicherungen sowie die Unterschiede im Geltungsbereich zwischen „gesetzlich“ und „privat“ werden erläutert. Schadenbeispiele aus den Bereichen: Haftpflicht, Berufsgenossenschaft, Unfallversicherung, Sozialversicherung, Midijob und Übungsleiter, zeigen die Wichtigkeit der Informationsbeschaffung durch die Engagement-Lotsen.</p> <p>Ein Grundwissen zu den komplexen Themen Versicherungen bieten die erstellten Ausarbeitungen und Arbeitsblätter.</p>
6a	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ihr Selbst und Zeitmanagement zwischen Führung, Management und Fachaufgaben und zwischen eigener Person, Team und Organisation</li> <li>- Analyse Ihres eigenen (Arbeits-)Stils und Ihrer persönlichen Einstellung zu Zeit, Stress und den Anforderungen des Alltags</li> <li>- Prioritätenmanagement</li> <li>- Modelle und Methoden des Zeitmanagements</li> <li>- Planungstechniken: Tages-, Wochen-, Monats-, Jahresplanung</li> <li>- Umgang mit Zeitfressern und Störungen</li> <li>- Delegation und weitere Führungs- instrumente in der Praxis</li> <li>- Konstruktive Kommunikation in Besprechungen und Arbeitsgruppensitzungen</li> <li>-</li> </ul>



## Kursplan Engagement-Lotse 2010

6b	<p>In vielen Vereinen wünscht man sich mehr Geld in den Kassen. Damit können dringend benötigte Materialien bis hin zu wichtigen (Umbau-)Maßnahmen finanziert werden. Geld kommt durch Mitgliedsbeiträge und in bestimmten Fällen durch Zuschüsse in die Kassen. Häufig reicht dieses Geld nicht aus, um „gut über die Runden zu kommen“. Die einzige Lösung, zusätzliche finanzielle Mittel zu erlangen, besteht in der immer wichtiger werdenden Finanzierung durch Sponsoren.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die richtige Auswahl des Sponsorenteams</li> <li>- Das Projekt Sponsoring und seine Teilprojekte planen</li> <li>- Moderation der Workshops</li> <li>- Die Akquisition von Sponsoren</li> <li>- Wen möchten wir als Sponsor?</li> <li>- Zielorientierte Gesprächsführung</li> <li>- Was können wir bieten?</li> <li>- Den Nutzen des Sponsors richtig argumentieren</li> <li>- Die Sponsorenbrochüre</li> <li>- Sponsorenorientierte Darstellung des Vereins</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbsteinschätzung und Fremdwahrnehmung: eine Situationsanalyse</li> <li>- Verbindung von Sprache und Haltung als Voraussetzung von Balance</li> <li>- Ausstrahlung als Ergebnis des Erkennens seiner eigenen Werte</li> <li>- Wege finden, um die Inhalte der eigenen Ausstrahlung authentisch zu leben</li> <li>- Möglichkeiten entdecken, um die eigenen Wünsche und Werte „ausstrahlen“ zu lassen</li> <li>- Probleme als „Möglichkeiten in Arbeitskleidung“ (an-)erkennen</li> <li>- Warum negative Empfindungen nur Energie kosten, während positive Gefühle Energie erzeugen</li> </ul>
8a	<p>In diesem Modul sollen die Teilnehmer darauf vorbereitet werden, den Abschluss der Ausbildung erfolgreich zu gestalten. Die Grundlagen für die Präsentation eines Vereins-/Verbandsprojektes sollen vermittelt werden. Dabei werden die einzelnen Präsentationstechniken vorgestellt. Verhaltensweisen einer erfolgreichen Moderation gehören ebenso zum Thema wie die praxisnahe Durchführung des vorab vermittelten Lernstoffes.</p>
8b	<p>Die Vereinshomepage –Eine attraktiv gestaltete und aktuelle Homepage kann ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens sein. Im Kurs werden die wichtigsten Grundbegriffe und Techniken zur Erstellung von Internet-Seiten vorgestellt und eingeübt. Dazu wird der graphische HTML-Editor Frontpage verwendet, mit dessen Hilfe sich relativ einfach, ähnlich wie bei einem Textverarbeitungsprogramm, auch anspruchsvolle Webseiten erstellen lassen. Klärung wichtiger Begriffe und grundsätzliche Überlegungen zur Erstellung einer Homepage.</p>
9	<p>Personalmanagement in Vereinen und Verbänden: Es werden die zentralen Handlungsfelder für Vereine und Verbände mit einer Vielzahl an praxiserprobten Maßnahmen vorgestellt.</p> <p>Arbeitsrecht / Vergütungsfragen: Sie erhalten einen Überblick über die relevanten Grundlagen des Arbeitsrechts und Vergütungsfragen sowie die aktuellen Rechtsfragen für Vereine und Verbände</p>
10	<p>Der Referent vermittelt die wichtigsten Grundlagen, die um die finanziellen Belange eines Vereines bzw. eines Verbandes von Bedeutung sind. So wird u.a. auf das Steuerrecht und die vier Steuerarten, die für einen Verein gelten (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Zweckbetrieb, ideeller Bereich und Vermögensverwaltung) intensiv besprochen. Des Weiteren werden die Gemeinnützigkeit und die Grundlagen der Buchführung zum Thema gemacht.</p>



## Kursplan Engagement-Lotse 2010

11	<p>Von einem Profi im Bereich Veranstaltungen erfahren die Teilnehmer die Zusammenhänge der Sicherheitsvorschriften und Besonderheiten zu dem Thema Veranstaltungstechnik. Unter dem Begriff „Veranstaltungstechnik“ ist die technische Planung und Betreuung von Veranstaltungen zusammengefasst. Die Veranstaltungstechnik umfasst sowohl die einzusetzenden Geräte und Anlagen, als auch das Wissen über branchenspezifische Technologien und ablauforganisatorische Prozesse. Für Veranstaltungen aller Art sind eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen in unterschiedlicher Art zwingend einzuhalten, die vielen bisher unbekannt blieben.</p>
12	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Darstellung von Modellen der Organisationsentwicklung</li> <li>- Phasen der Organisationsentwicklung und deren Merkmale</li> <li>- Exkurs: Was unterscheidet systemische Ansätze von anderen Modellen?</li> <li>- Methoden und Instrumente, um Veränderungen in Organisationen beginnen und begleiten zu können.</li> <li>- Vorstellung neuerer Methoden aus dem Bereich der Großgruppenverfahren</li> <li>- Einführung in das Projektmanagement als Steuerungsmöglichkeit für Veränderungsprojekte</li> </ul>
13	<p>Dieses Seminar richtet sich an alle mit der Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen und Verbänden betrauten Personen. Außer den Grundlagen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung werden auch die Möglichkeiten der Gewinnung von Sponsoren für besondere Veranstaltungen besprochen. Die sieben „W’s“ stehen im Vordergrund für die Erstellung eines guten Berichts bzw. einer guten Pressemitteilung.</p>
14	<p>Motivation für freiwilliges Engagement, Ehrenamt-Nadel, Ehrenamt-Card, Bundesverdienstmedaille, Förderpreis Ehrenamt, aktiv &amp; engagiert, Dankeschönfest, Öffentlichkeitsarbeit, Anerkennungskultur, ehrenamtliche Tätigkeit, ehrenamtliche Arbeit</p> <p>Übergabe der Zertifikate, weitere Zusammenarbeit</p>